

Zeitschrift: Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera

Herausgeber: Parkinson Schweiz

Band: - (1998)

Heft: 51

Artikel: Neue Stiftung gegen Parkinsonkrankheit

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-815512>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Stiftung gegen Parkinsonkrankheit

Mitte Juni ging in Solothurn die diesjährige Mitgliederversammlung der Schweizerischen Parkinsonvereinigung über die Bühne. In diesem Rahmen wurde die Gründung der Annemarie-Opprecht-Stiftung bekanntgegeben, deren Ziel es ist, die Forschung der Parkinsonkrankheit zu unterstützen. Aus den Erträgen des Stiftungskapitals soll periodisch ein beachtlicher Forschungspreis verliehen werden.

Die Mitgliederversammlung der Schweizerischen Parkinsonvereinigung endete mit einer Überraschung. Der scheidende Präsident Lorenz Schmidlin teilte die Schaffung einer Stiftung zur Unterstüt-

zung und Förderung der Parkinsonforschung mit. Aus den Erträgen des Stiftungskapitals soll alle drei Jahre ein internationaler Forschungspreis verliehen werden. Die Stiftung trägt den Namen der grosszügigen Donatorin, Annemarie Opprecht, Mitglied der Schweizerischen Parkinsonvereinigung und selber Parkinsonpatientin.

Das Preiskomitee bestehend aus 5 Fachautoritäten im Bereich der Parkinsonkrankheit verleiht in periodischen Abständen (erstmal im Frühjahr 1999) den Annemarie-Opprecht-Preis. Die Preissumme beträgt rund 100'000 Franken.

An der diesjährigen Mitgliederversammlung trat der langjährige Präsident Lorenz Schmidlin sein Amt an Bruno Laube ab,

scheidendes Geschäftsleitungsmitglied der Schweizer Rück. Unter Lorenz Schmidlin entwickelte sich die Parkinsonvereinigung zu einer mittelgrossen nationalen Gesundheitsliga. Während sechs Jahren setzte er sich für die Anliegen der Parkinsonbetroffenen und ihrer Familienangehörigen ein. Als Dank für sein nachhaltiges Engagement verlieh die Schweizerische Parkinsonvereinigung Lorenz Schmidlin einstimmig die Ehrenmitgliedschaft.

Am Vormittag fand unter der Leitung des Radio-DRS-1-Moderators Alwin Gasser eine Fragerunde zum Thema Parkinsonkrankheit statt. Ausgewiesene ExpertInnen beantworteten Fragen des Publikums (siehe Artikel Seite 9). am

Geleitwort des neuen Präsidenten der SPaV

Bereits im letzten Jahr wurde er in den Vorstand gewählt. Seit der Mitgliederversammlung in Solothurn ist er nun der neue Präsident der SPaV.

Der in Unterengstringen (ZH) wohnhafte Bruno Laube ist Betriebsökonom und war langjähriges Mitglied der Geschäftsleitung der Schweizer Rück Zürich.

Bruno Laube ist verheiratet und Vater zweier Töchter. Im nachfolgenden Text formuliert er Gedanken zu seinem Amt.

• von Bruno Laube

An der diesjährigen Mitgliederversammlung in Solothurn haben Sie mich zu Ihrem neuen Präsidenten gewählt. Für das Vertrauen danke ich Ihnen und ich hoffe, dass, sollten Sie dereinst einen Vergleich zwischen Erwartungen und Realisiertem ziehen, dieser positiv ausfallen wird. Die SPaV ist in den letzten Jahren stark gewachsen, und dies in jeder Beziehung. Dass dieses Wachstum führungsmässig verkraftet werden musste, ist zu einem namhaften Teil Lorenz Schmidlin, nun mein «Vorgänger», zu verdanken. Lorenz Schmidlin hat mich in den vergangenen anderthalb Jahren mit einer «das Detail pflegenden Übersichtlichkeit» in die Pflichten eingeführt. Ich zolle ihm Anerkennung für seine Leistung und Dank für seine Ratschläge. Das Motto unserer Vereinigung lautet «Wir bleiben in Bewe-

gung». Erst mit der Zeit habe ich richtig verstanden, wie vielschichtig und -sinnig dieses Motto eigentlich ist. Es gilt nämlich für Patienten, Angehörige, Betreuer, Ärzte, usw. Es gilt aber auch für die Geschäftsstelle und für unsere Vereinigung als Gesamtheit.

Die SPaV ist in Bewegung und auf dem richtigen Kurs. In der näheren Zukunft geht es darum, die Fahrt unserer Vereinigung auf folgende Azimute auszurichten. Es gilt

- die personellen Ressourcen zu schaffen, damit die Selbsthilfegruppen qualitativ verstärkt unterstützt werden können. Dabei sollen unsere Dienstleistungen auch jene erreichen, die bis anhin nicht in unseren Selbsthilfegruppen mitmachen können beziehungsweise wollen. Letztlich ist dies die Hauptaufgabe unserer Vereinigung; dazu brauchen wir aber die Mitarbeit von Ihnen auf allen Stufen.
- unsere Organisation auszubauen, primär durch weiteres Wachstum des Mitgliederbestandes; die Grösse ist nämlich direkt massgebend für den Anerkennungsgrad in der Öffentlichkeit. Zudem wird – dies ist eine Annahme – eine grosse Zahl von Patienten durch unsere Organisation noch nicht erreicht.
- die Spender- und Sponsorentätigkeit nicht nur aufrecht zu erhalten, sondern zu verstärken. Ein solides finanzielles

Fundament ermöglicht einen gewissen Handlungsspielraum, erlaubt längerfristig konzeptionelles Denken und gibt allen genügend Sicherheit.

- im Interesse der Parkinsonbetroffenen das Wissen der Öffentlichkeit um diese Krankheit und dessen Auswirkungen aufrecht zu erhalten. Mitmenschen, die einen verstehen, tragen auch zur Lebensqualität bei.
- die gegenseitige Information, das gegenseitige Verstehen zu verbessern. Auch in einer wachsenden Organisation, muss der Einzelne und seine Anliegen im Mittelpunkt stehen, aber auch das Wissen um das Gesamte ist notwendig.

Damit wir unsere anspruchsvollen Ziele erreichen, sind wir auf die Unterstützung durch jeden Einzelnen nach Massgabe seiner Kraft angewiesen. Die vielen Kontakte, welche ich bereits knüpfen durfte, stimmen mich optimistisch. Packen wir es an.

Bericht von Lorenz Schmidlin

Der scheidende Präsident Lorenz Schmidlin formulierte seine Rede an die Mitglieder in Form eines abschliessenden Berichtes über seine Amtszeit. Der Bericht liegt in Manuskriptform vor und kann auf der Geschäftsstelle bestellt werden. Bitte ein an Sie adressiertes und frankiertes Rückantwortcouvert (Format C5) beilegen.